



Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Dr. med. vet. Patrick Hirsch

Dr. med. vet. Maja Hirsch

Fachtierärztin für Kleintiere

Schwerpunkt Augenheilkunde

(angestellte Tierärztin)

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Mo – Fr 16:00 – 18:30 Uhr

SO BLEIBEN KANINCHEN UND MEERSCHWEINCHEN GESUND

Fast alle kleineren Heimtiere leben von Natur aus in Familiengruppen. Für die Wohnungs- oder Freilandhaltung ist deshalb eine Kleinfamilie, bestehend aus mindestens zwei Tieren derselben Art, unabdinglich. Wegen der unterschiedlichen Körper- und Lautsprache verstehen sich Meerschweine aber nicht mit Kaninchen. Sie sollten also jeweils mindestens zu zweit in getrennten Käfigen leben, wenn beide Arten gehalten werden sollen.

Ideal ist die Vergesellschaftung eines kastrierten Männchens mit einem oder mehreren weiblichen Tieren. Gleichgeschlechtliche Paare verstehen sich nicht immer.

Gehege für kleine Heimtiere sollten stets genügend einzelne Unterschlupfmöglichkeiten für alle Bewohner haben und so breit und hoch sein, dass sie darin hoppeln und aufrecht stehen können.

Will man ein neues Tier in die Gruppe integrieren, sollte zunächst ein eigener Käfig mit Schnupperkontakt zu den Alteingesessenen dem Neuling Rückzugsmöglichkeiten bieten. Nach und nach kann man alle Tiere immer länger unter Aufsicht zusammensetzen, um allzu schmerzhaftes Auseinandersetzungen zu vermeiden. Die frühzeitige Kastration der Männchen wirkt zusätzlich aggressionsmindernd.

GESUNDE ZÄHNE - GESUNDES LEBEN

Kaninchen und auch Meerschweinchen können bis zu 15 Jahre alt werden. Wichtigste Voraussetzung hierfür sind gesunde Zähne. Oft unbekannt: Nicht nur die gut sichtbaren Vorderzähne, auch die Backenzähne dieser Kleinsäuger wachsen in nur einer Woche bis zu 3 mm! Einzig durch ein gleichmäßiges Abschleifen beim stundenlangen Zermahlen von faserreichem Heu behalten die Tiere eine ebene, glatte Zahnfläche. Weiches Gemüse, Obst, Gras oder gar Fertigfutter dagegen wird oft mehr gelutscht als gekaut. So nutzen sich die Zähne nicht mehr gleichmäßig ab und bald bleiben an den Zahnrändern kleine, messerscharfe Spitzen stehen.

Wird dies nicht rechtzeitig bemerkt, entstehen schmerzhaftes Druckstellen und entzündete Wunden in der Zunge und in den Wangen, die Kaninchen oder Meerschweinchen natürlich vom Fressen



Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Dr. med. vet. Patrick Hirsch

Dr. med. vet. Maja Hirsch

Fachtierärztin für Kleintiere

Schwerpunkt Augenheilkunde

(angestellte Tierärztin)

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Mo – Fr 16:00 – 18:30 Uhr

abhalten. Die Folge: Vereiterte Backenzähne, eitrige Augen durch in Mitleidenschaft gezogene Tränenkanäle oder auch der frühe Hungertod. Sind erst einmal Spitzen entstanden, müssen die Zähne genauer untersucht, eventuell auf einem Röntgenbild vermessen und wieder funktionsgerecht geschliffen werden.

ERNÄHRUNG

KANINCHEN

Wildkaninchen ernähren sich hauptsächlich von Gräsern, Kräutern, Rinden und Zweigen. Die Verdauung von Kaninchen funktioniert nur, wenn das Tier ständig frisst, dabei viel Rohfaser aufnimmt.

Kaninchen können sich ausschließlich von Heu ernähren. Sie synthetisieren Vitamine im Blinddarm. Durch die Aufnahme von Blinddarmkot nehmen sie diese wieder auf. Kaninchen können Vitamin C speichern.

Ideal ist deshalb eine Ration, die zu 80% aus Heu, zu 20% aus frischem Grün. Trockenfutter benötigen Meerschweinchen und Kaninchen nicht.

Wenn ein Trockenfutter gefüttert werden soll, so darf dieses kein Getreide enthalten, da Getreide leicht verdauliche Kohlenhydrate (Zucker) enthält. Pellets aus Kräutern und Heu sind von den Inhaltsstoffen zwar nicht schädlich, sie dienen aber nicht dem Zahnabrieb. Die Tiere fressen sich an den Pellets satt, so dass sie zu wenig Heu aufnehmen und dementsprechend der natürliche Zahnabrieb nicht ausreicht. Daher sollte es höchstens 1% der täglichen Futterration ausmachen.



Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Dr. med. vet. Patrick Hirsch

Dr. med. vet. Maja Hirsch

Fachtierärztin für Kleintiere

Schwerpunkt Augenheilkunde

(angestellte Tierärztin)

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Mo – Fr 16:00 – 18:30 Uhr

MEERSCHWEINCHEN

Meerschweinchen sind ebenso wenig wie der Mensch in der Lage, **Vitamin C** zu bilden und sind auf die Zufuhr des Vitamins mit der Nahrung angewiesen. Gerade in den grünfutterarmen Wintermonaten muss daher auf eine ausgewogene Fütterung geachtet werden. Das übliche Fertigfutter ist unbedingt durch aromatisches Heu, Obst und Gemüse zu ergänzen. Handelsübliche Trockenfuttermischungen sind zwar mit Vitaminen angereichert, zugesetztes Vitamin C verliert aber bereits nach neun bis zwölf Wochen Lagerzeit seine Wirksamkeit. Vitaminzusätze zum Trinkwasser sind deshalb im Winter unbedingt erforderlich. Vitamin C Mangel führt bei Meerschweinchen genauso wie beim Menschen zu Skorbut. Erkrankte Tiere leiden unter Gelenk- und Muskelentzündung, einer hartnäckigen Entzündung im Bereich der Lippenwinkel, unter Zahnfleischentzündung und Zahnverlust.

ALARMSIGNALE BEACHTEN

Schlecht zerkleinertes Futter kann im Heimtier-Verdauungstrakt nicht verwertet werden. Beginnende Zahnprobleme zeigen sich also anfangs nicht nur durch vermehrtes Speicheln oder in einer Veränderung der Kotballen, sondern vor allem in einer Gewichtsabnahme. Kaninchen sind, auch wenn sie ausschließlich in der Wohnung gehalten werden, zusätzlich durch von Stechmücken übertragene Krankheiten gefährdet.

Zeigt ein kleines Haustier Krankheitssymptome, darf nicht mit dem Tierarztbesuch gewartet werden, denn auch z. B. harmlos erscheinender Durchfall wird für diese Tiere schnell lebensbedrohlich. Je nach Ursache helfen die Darmflora stabilisierende Zusätze oder faserreiche Ergänzungsfuttermittel aus der Tierarztpraxis, bestimmte Antibiotika oder auch Medikamente gegen Parasiten oder Hefepilze, das Problem in den Griff zu bekommen. Manchmal muss auch operiert werden. Verweigert ein Kaninchen oder Meerschweinchen gar schon die Nahrung, muss mit einer tierärztlichen Spezialkost zugefüttert werden.



Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Dr. med. vet. Patrick Hirsch

Dr. med. vet. Maja Hirsch

Fachtierärztin für Kleintiere

Schwerpunkt Augenheilkunde

(angestellte Tierärztin)

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Mo – Fr 16:00 – 18:30 Uhr

CHECKLISTE FÜR DIE VERANTWORTUNGSVOLLE HEIMTIERHALTUNG:

- 1 x wöchentlich wiegen, Gewicht notieren und vergleichen
- 1 x täglich Maul auf Speichel und Hinterteil auf Durchfallspuren und Fliegenmaden kontrollieren.
- 1 x wöchentlich Kontrolle der Vorderzähne
- Bei Zahnpatienten: mindestens alle 3 Monate tierärztliche Kontrolle der Backenzähne mit Spezialinstrumenten
- Bei Kaninchen: jährliche Impfung gegen RHD und Myxomatose

GUTER RAT

Kaninchen und Meerschweinchen leiden leise, denn als „Beutetiere“ dürfen sie in freier Natur nicht als krank auffallen. Schon kleinste Krankheitsanzeichen sind deshalb immer ein Anlass, möglichst am selben Tag noch eine Tierarztpraxis aufzusuchen.

Gute Beobachtung durch den Tierhalter und engmaschige tierärztliche Betreuung sichern auch kleinen Heimsäugetieren ein immer längeres Leben.